

Evangelische
Gemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief 3/90

Juni-August

Wirtschaften und leben

"Unser ganzer Wohlstand hängt davon ab! Wenn dieser Fanatiker sich durchsetzt mit seinen Ideen können wir hier dicht machen! Und was das für die Religion bedeutet, brauche ich ja nicht noch näher zu erklären!"

Der Sprecher der Versammlung hatte die wirtschaftlichen Auswirkungen richtig erkannt. Von der blühenden Stadt mit weit über 200.000 Einwohnern würde nicht mehr viel übrig bleiben, wenn die Haupteinnahmequelle versiege; nach und nach würden alle davon betroffen sein, die Händler, die Handwerker, die Dienstleistungsunternehmen. Nein, die Auswirkungen waren undenkbar.

Der Sprecher der Handwerker machte massiv Front gegen diese Fantasten. Es kam zu schweren Unruhen in der Stadt, schließlich gelang es dem Sekretär der Volksversammlung, die Menge zu beruhigen. Er erinnerte daran, wie es zum Bau der Anlage gekommen war und rief zur Vernunft auf. Zu groß und zu wichtig sei sie für die Stadt, als daß ein paar Leute eine Gefahr für sie werden könnten.

Aus wirtschaftlicher Sicht hatte er Recht. Wer würde die Verantwortung übernehmen können und wollen für den Untergang einer Region? Massenarbeitslosigkeit mit allen Konsequenzen? Privat mochte da jeder glauben, was er will, aber leisten, leisten kann man sich diesen Standpunkt nicht. Also muß man diese Phantasten loswerden.

Diese Überlegungen kennen wir bis heute - ca. 1900 Jahre nach dem Aufstand der Silberschmiede von Ephesus - auch wenn es nicht mehr um Tempelanlagen und falsche Götter geht. Oder etwa doch? Kennen wir sie nicht auch, die Diskussion, wenn wir dies oder das nicht mehr produzieren, dann Und alle diese Überlegungen sind ja so einleuchtend!

Wie ging es denn damals aus? Nicht unsere Logik hat recht behalten, auch wurde der Artemis - Kult nicht künstlich am Leben erhalten, sondern der lebendige Gott hat sich durchgesetzt. Ganz gleich, ob das von den Wirtschaftswachstumsraten her vertretbar ist oder nicht. Gott hat da andere Maßstäbe. Leben ist angesagt.

Patentlösungen gibt es nicht. Aber wenn wir umkehren, Gottes Weg versuchen zu gehen, dann können wir Lösungen finden, Gottes Schöpfung zu bewahren.

(Apostelgeschichte 19,23 ff)

Gabi Melk ✓



3. Egelsbacher freundschaftsfest

"Brücken bauen zwischen den Nationen", unter diesem Motto könnte man das 3. Egelsbacher Freundschaftsfest zusammenfassen, das wir am 10.6.90 von 13 bis 18 Uhr im Bürgerhaus feiern wollen. Um 13 Uhr beginnen wir mit einem gemeinsamen Gebet. Ab 13.45 gibt es deftige, pikante und süße National Speisen, Musik und Gesang, flotte Volkstänze....

Alle, die einen Blick über den eigenen Zaun werfen möchten und Menschen aus aller Welt treffen wollen, sind herzlich eingeladen.

Sommer

am 24. Juni 1990 **Motto:**

Liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, Alte und Junge.....

Auch in diesem Jahr feiern wir unser SOMMERFEST - diesmal in dem fertiggestellten Gemeindehaus!

Deshalb auch das Motto:

"KOMM, BAU EIN HAUS....." Die An- und Umbauten sind so weit zu Ende gebracht, und es ist an der Zeit, daß Ihr alle Gelegenheit bekommt, Euch hier umzugucken!

Die neuen Räume werden schon fleißig von Gruppen benutzt und gefallen sehr. Auch das neue Büro ist bezogen und bietet ein sehr viel angenehmeres und auch bequemerer Arbeiter, auch dank der neuen und zweckgerechteren Möbel.

Da die Bauarbeiten und auch die Möbel sehr hohe Kosten verursacht haben, ist der Erlös des Sommerfestes nochmals für die eigene Gemeinde bestimmt!

Also denn: Kommt, macht mit und schaut Euch um!!!

PS.: Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro, Tel.: 49076

Wir freuen uns über SALATSPENDEN UND KUCHENSPENDEN! Wenn Sie etwas beisteuern wollen, geben Sie es doch bitte vor dem Gottesdienst in der Küche ab. DANKE!

Fest '90

ab 11 Uhr

„Komm, bau ein Haus..“

Tagesverlauf

11^h FAMILIENGOTTESDIENST

12.00 Mittagessen

Grillwürstchen und Salate

anschließl. Verdauungsgymnastik

Bewegung zu Musik für Jung und Alt

am Nachmittag (ab 13.00)

- Spiele, Tänze, Basteleien für Kinder im neuen Keller(vorne)
- Kicker und Jugendtreff im neuen Keller (hinten)
- Heimatkrimi "Das Vermächtnis der Großmutter" im Saal
- Bilder und Geschichten zum An- und Umbau im Saal
- Information über TEE von der Eine-Welt-Gruppe im Saal
- Verkaufsstand für Waren aus dem Dritte-Welt-Laden

ca. 16.00 KAFFEETRINKEN

17.00 Konzert mit Vokalwerken aus der Barockzeit von Hassler, Bruhns und Buxtehude

Zu diesem musikalischen Tagesabschluß lädt unser Kirchenchor zusammen mit Gesangssolisten und einer Instrumentalgruppe in die Kirche ein.

Gottesdienste

So. 3.6.90, 10h Giebner (Abendmahl)
Mo. 4.6.90, 10h Diehl (WALD !!!)
So. 10.6.90, 10h Giebner (Taufe)
So. 17.6.90, 10h Giebner
So. 24.6.90, 10h Krebs (Taufe)
So. 1.7.90, 10h Diehl (Abendmahl)
So. 8.7.90, 10h Giebner (Taufe)
So. 15.7.90, 10h Giebner
So. 22.7.90, 10h Krebs (Taufe)
So. 29.7.90, 10h Giebner
So. 5.8.90, 10h Krebs (Abendmahl)
So. 12.8.90, 10h Giebner (Taufe)
So. 19.8.90, 10h Giebner
So. 26.8.90, 10h Diehl (Taufe)

Feierabendmahle

Mi. 20.6.90, 19h
Mi. 22.8.90, 19h

Kindertage

für Kinder von 6-12
9.-13.7.90

TERMINE - Sommer '90 *** TERMINE - Sommer '90 ***
AUF EINE
TERMINE - Sommer '90 *** TERMINE - Sommer '90 ***
v.i.s.d.P.: Stephan Krebs
Geschwindstr. 36
6073 Egelsbach

EN BLICK

INE - Sommer '90 *** TERMINE - Sommer '90
90 *** TERMINE - Sommer '90 *** TERMINE - Sommer '90

Freundschaftsfest

mit unseren aus -
ländischen Mit -
bürgerInnen

So. 10.6.90, 13h
im Bürgerhaus

Gemeindefest !!!

Großes Sommerfest mit Got -
tesdienst, Programm und Kir -
chenchorkonzert:

So. 24.6.90, 11-18h

WO SIE UNS FINDEN

Pfarramt Ost: Pfr. Giebner
Schulstr. 51, Tel.: 49076

Pfarramt West: Pfr. Krebs + Pfr. Diehl
Geschwindstr. 36, Tel.: 49740

Gemeindepädagogin Regine Kober-Gerhard
Pulverhäuser-Weg 102, 61 Darmstadt
Tel.: 06151/312624 Sprstd.: Di. 14-16h

Küsterinnenvertretung: Heidi Lazic
Kurt-Schumacher-Ring 22; Tel.: 49841

Büro: Edith Wurm, Tel.: 49076
Di.-Do. 9-12h



Öko-Ecke

Urlaubszeit - Autozeit

Das Auto ist bei uns Luftverschmutzer Nr. 1. Um den Schadstoff zu reduzieren, sollten Sie folgendes beachten: 100 statt 120 km/h ergeben eine Spritersparnis von ca. 20%. Öfter den Reifendruck kontrollieren: Falscher Reifendruck kostet mehr Sprit, ebenso unnötiger Balast im Kofferraum. Ein leerer Dachgepäckträger kostet ca. 10% mehr Kraftstoff. Auch ein falsch eingestellter Vergaser oder ein verdreckter Luftfilter erhöhen den Verbrauch.

Übrigens: Am meisten sparen Sie, wenn Sie zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren, und gesünder ist es auch.

3. traditionelle RADTOUR



Diesmal starten wir Richtung Osten, mit Ziel Miltenberg. Dort werden wir am Main zelten. Besonderer Service: Das Gepäck wird von Familie Schlerf mit dem Auto hingefahren. Unsere Stahlrösser können also unbeschwert galoppieren.

Zeit: Fr: Mittag 24.8. - So. 26.8.90

Preis: DM 35.-- für alles

Teilnehmer: 16 RadfahrerInnen ab 15

Leitung: Stephan Krebs, Karen Bierling

Anmeldung: Ab sofort bei Pfr. Krebs

Geschiwndstr. 36, Tel.: 49740

Wir gratulieren



ZUM 90. GEBURTSTAG

Karl Barth

ZUM 80. GEBURTSTAG

Elisabeth Wilhelm, Auguste Höfer,
Luise Rogala, Katharina Mahder,
Eva Ruths, Marianne Abeé,
Kunigunde Knöb, Mina Eisenbach

ZUM 70. GEBURTSTAG

Heinrich Nicklas, Auguste Rüster,
Marie Oxe, Margarete Streb,
Lilli Rühl, Ludwig Kühn,
Ludwig Meierhofer, Magda Kusche,
Karla Spengler, Paula Lucas

ZUR TAUFE

Susan Devine, Dominik Janko,
Kevin Strübin, Marcel Werner,
Vanessa Urban, Biljana Bettermann,
Cornelia Wannemacher, Wolfgang Weigt,
Alexander Seifried, Sarah Seifried

ZUR HEIRAT UNTER GOTTES SEGEN

Stefan Glock und Sandra Friedrichs
Erik Wannemacher und Gabriele Ritz
Gerhard Schäfer und Rita Gorny
Cyrille Müller-Obier und
Heike Hornung

Sozialarbeiterin für Flüchtlinge

Zur besseren Betreuung der Flüchtlinge hat die "Christliche Flüchtlingshilfe" eine Sozialarbeiterin eingestellt. Sie wird für "Wildpark" und das Wohnhaus in der Woogstraße zuständig sein. Wir freuen uns, in Irmela Wiesinger eine kompetente Frau für diese Aufgabe gefunden zu haben. Sie ist 28 J. alt und hat bisher auf Rhein-Main bei der Flüchtlingsbetreuung gearbeitet. Ab 1.6.90 ist ihr Büro in der Woogstr.

Ökumenische Segelfreizeit oder *Wie wir unsere Segel setzten*



Ostermontag morgen, 7.00
Uhr: 34 Jugendliche
zwischen 13 und 19
Jahren und fünf Betreuer
aus der evang. und der

kath. Kirchengemeinde fahren los gen Norden. Wohl ausgerüstet gegen Wind und Wetter und voller Erwartungen, wie das auf hoher See wohl sein mag. Nach einem Zwischenstop im bunten und verrückten Treiben Amsterdams landeten wir abends in Harlingen, dem "Heimathafen" unserer zwei gemieteten Segelboote "Gaia" und "Ouderzorg".

Erste Übung war Klettern aufs und übers Schiff. Nach Einweisungen der Skipper (welches Seil zu welchem Segel? Und wie ging nochmal der Kreuzknoten?) starteten wir zu den Inseln Terschelling und Vlieland, später ins Ijsselmeer. Unsere Route war von Windstärke und -richtung abhängig.

Am vorletzten Tag erlebten wir ganz praktisch, was es heißt, "Mast- und Schotbruch" zu erleiden. Die Seeluft machte sogar die hungrig, die lieber unter Deck Skatturniere abhielten. So wurden wahre Wunderberge an holländischem Brot vertilgt.

Die Segelfreizeit zeigt, daß ein ökumenisches Projekt keinen Schiffbruch erleiden muß, sondern, daß die Begeisterungs - "Wellen" aller Teilnehmer sehr hoch schlagen können. Also weiterhin: Volle Fahrt voraus! Birgit Schweiger

KINDERSEITEN

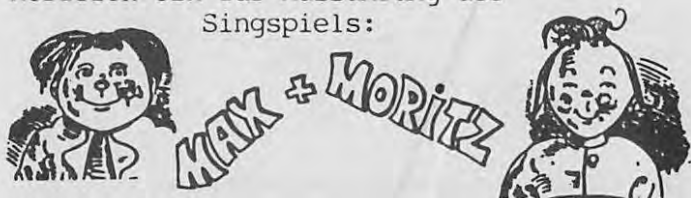


Kinderfest
am 5. Juli
von 15 bis 17 Uhr



Hallo Kinder! Ihr seid herzlich eingeladen, mit uns den Beginn der Sommerferien zu feiern! Aus diesem Anlaß feiern wir ein KINDERFEST im EV. GEMEINDEHAUS. Neben Getränken (für die Ihr bitte etwas Geld mitbringt) gibt es einige Spiele und Geschicklichkeitsversuche mitzumachen - und die besondere Attraktion ist dann um 16 Uhr das SINGSPIEL des EV. KINDERCHORES: "MAX UND MORITZ".

Der Kinderchor lädt Euch alle sehr herzlich ein zur Aufführung des Singspiels:



von G. Kretzschmar mit Texten und Kulissen von Wilhelm Busch. Erlebt mit, wie die beiden ihren Schabernack treiben mit Onkel Fritz, Meister Böck und Lehrer Lempel!

Aufführungen: Sa., 30.6. um 18 Uhr
und beim Kinderfest 5.7. um 16 Uhr
Ort: evang. Kirche, Dauer: ca. 40 min

Kindertage '90

9.-13. Juli

"... mit Herrn J. auf
der Suche nach dem
Frieden im Städtchen
Irgendwo!"



Wieder ist es so weit: die
KINDERTAGE stehen vor der Tür!

In diesem Jahr wollen wir mit
Herrn J. herausfinden, was im
Städtchen Irgendwo los ist, denn
da vertragen sich die Leute über-
haupt nicht - und daran können wir
ja vielleicht was ändern!

Wir werden also mit Herrn J. die
Geschichte der Leute im Städtchen
Irgendwo miterleben, aber auch
Spiele, Basteleien und Ausflüge
unternehmen - die durchaus was
mit der Geschichte in Irgendwo
zu tun haben ...

Die KINDERTAGE sind für
KINDER VON 6 - 12 JAHRE.

Sie sind immer von 9 - 12 Uhr
vom 9. - 13. Juli 1990
im Ev. Gemeindehaus,
Ernst-Ludwig-Str. 56

Leitung: Regine Kober-Gerhard
und ein Team Jugendlicher

Kuno

Sicher habt Ihr mich gleich entdeckt!
In der letzten Ausgabe war ich bei der
Altkleidersammlung auf Seite 10. Aber
diesmal mach ich's Euch nicht so leicht!